

ESR20-011 - The social equality of Nature-based Solutions to urban heat stress

Zusammenfassung

Die Anpassung an Folgen des Klimawandels bedarf eines umfassenden Verständnisses von politischen Strategien und ihrer Auswirkungen auf Individuen und Gesellschaften. In der Entwicklung und Umsetzung von politischen Maßnahmen wird nach wie vor meist darauf vergessen, Auswirkungen auf soziale Ungleichheiten zu berücksichtigen. SENSUS will diese Lücke schließen. Im Zentrum steht die Frage, wie sogenannte „Nature-based Solutions“ (NbS) in Städten zu einer höheren Widerstandsfähigkeit gegenüber steigenden Hitzebelastungen beitragen können, ohne dabei soziale Ungleichheiten zu verstärken. Das interdisziplinäre Projekt wendet quantitative und qualitative Modellen und Methoden an, um unterschiedliche Anpassungsoptionen für die Stadt Wien zu untersuchen. Darauf aufbauend stellt es die Frage, wie gesellschaftliche Aspekte sowie nicht intendierte Folgen und Trade-Offs, wie Gentrifizierungstendenzen, im Design von Anpassungsmaßnahmen berücksichtigt werden können. Der umfassende systemische Ansatz verspricht neue Erkenntnisse über eine unterbelichtete Dynamik – den Zusammenhang von NbS und sozialer Gerechtigkeit in urbanen Räumen. Die Dissemination der Forschungsergebnisse soll Akteur*innen und Interessengruppen jenseits der direkt eingebundenen Stakeholder erreichen und somit nicht nur einen wichtigen Beitrag zu wissenschaftlichen Debatten darstellen, sondern auch die Stadtplanung rund um Governance und Management von Risiken infolge des Klimawandels unterstützen – in Wien und anderen Städten.

Wissenschaftliche Disziplinen:

Applied geography (50%) | Environmental economics (20%) | Climate change (30%)

Keywords:

Social justice; Nature-based Solutions; green gentrification; heat

Principal Investigator: Thomas Thaler

Institution: BOKU - University of Natural Resources and Life Sciences

Co-Principal Investigator(s): Maja Žuvela-Aloise (Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik)
Michael Getzner (TU Wien)

Status: Laufend (01.03.2021 - 31.08.2024)

Weiterführende Links zu den beteiligten Personen und zum Projekt finden Sie unter

<https://www.wwtf.at/funding/programmes/esr/ESR20-011/>